



Alle PR-Infos auch unter <http://schule-in-reinickendorf.de/infos-des-personalrats-reinickendorf/>

An alle Reinickendorfer Schulen

Verhandlungen zur `Rahmendienstvereinbarung mobile Endgeräte` - Ohne die örtlichen Personalräte der allgemeinbildenden Schulen

Liebe Kolleg:innen,

seit dem Sommer `21 haben die örtlichen Personalräte der allgemeinbildenden Schulen versucht, die Schulperspektive in die Verhandlungen mit dem HPR für eine Rahmendienstvereinbarung zur Nutzung mobiler Endgeräte einzubringen, die der Realität des Schulalltags entspricht. Auf unser Einwirken hin wurde der aktuelle Entwurf so verändert, dass das Verbot, private Endgeräte zu nutzen, zumindest während eines Übergangszeitraumes lediglich für die Verarbeitung personenbezogener Daten gelten soll.

Bei der - mittelfristig - angestrebten Verpflichtung zur ausschließlichen Nutzung der mobilen Endgeräte einschließlich einiger in der Schule bereits vorhandener Geräte konnten wir mit unseren Vorbehalten nicht durchdringen.

Sicherlich ist es zu begrüßen, wenn der Arbeitgeber die Arbeitsmittel stellt. Für die Schulpraxis besteht der Mehrwert der Geräte jedoch derzeit hauptsächlich darin, dass Kolleg:innen personenbezogene Daten von Schüler:innen verarbeiten können und dienststelleninterne Kommunikation ermöglicht wird, ohne selbst technisch für den Datenschutz sorgen zu müssen.

Eine darüberhinausgehende verpflichtende Nutzung für weitere dienstliche Tätigkeiten bedarf der Klärung bezüglich:

- Bereitstellung der notwendigen Software unter Beachtung von Barrierefreiheit und Datenschutzkonformität
- ergonomischer Aspekte
- Fragen zu Fortbildung
- Inhaltliche Ausgestaltung der Evaluation

Aber auch dann ist einem solch umfassenden Verbot privater Endgeräte mit Vorbehalten zu begegnen. Der Grundsatz „der Arbeitgeber muss die Arbeitsmittel stellen“ darf nicht in der Quintessenz dazu führen, dass die grundgesetzlich garantierte Freiheit der Lehre eingeengt wird.

Es war und ist für die schulischen Beschäftigtenvertretungen keine Option, Vereinbarungen mitzutragen, die der schulischen Realität widersprechen, ergonomische Standards unterlaufen und den Alltag der Kolleg:innen eher verkomplizieren als erleichtern. Weil wir davon nicht abrücken wollten, hat der HPR-Vorstand am 14.12.2021 im Rahmen seiner Befugnisse entschieden, die Verhandlungen nun ohne uns weiterzuführen.

Die örtlichen Personalräte werden die Interessen der Beschäftigten weiterhin mit Nachdruck vertreten, indem wir zum endgültigen Entwurf Stellungnahmen fertigen und unsere Kritik deutlich äußern werden.

Ihr Personalrat